
Niederschrift

über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 04.06.2025

Sitzungsbeginn: 16:55 Uhr
Sitzungsende: 17:22 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Aufgrund des späteren Erscheinens von Herrn Rumpf (16:37 Uhr) und Herrn Fricke (16:54 Uhr) stellt **Herr Mrosek**, der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Mitgliedern nach verspätetem Beginn fest.

2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: 5 / 0 / 0

3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vorgebracht und auch in schriftlicher Form liegen keine Anfragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde vor.

4 Beschlussfassungen

4.1 **Stellungnahme der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau zum Bericht des Landesrechnungshofes zur überörtlichen Querschnittsprüfung von Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt mit dem Schwerpunkt: "Organisation des EU-Beihilferechts im kommunalen Beteiligungsmanagement", Teil 2 Örtliche Erhebungen in der Stadt Dessau-Roßlau** Vorlage: BV/116/2025/I-30

Auf Nachfrage von **Herrn Mrosek** stellt **Herr Marahrens** die Frage, ob die bis Ende 2026 zu erarbeitende Verwaltungsanordnung mit beihilferelevanten Sachverhalten dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen ist. **Frau Ochmann** verneint dies und erklärt, dass es sich um eine verwaltungsinterne VAO handelt. Weiter erfragt **Herr Marahrens**, ob davon auszugehen ist, dass die Beteiligungsrichtlinie noch vor der Sommerpause zur Beschlussfassung in den Stadtrat eingebracht wird. Eine konkrete Bestätigung durch **Frau Wirth** erfolgt nicht. **Herr Rumpf** ergänzt nach den Ausführungen in der Stellungnahme der Stadtverwaltung, dass die neu erarbeitete Richtlinie nach Möglichkeit noch vor der Sommerpause zur Beratung in die Gremien eingebracht werden soll.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, stellt **Herr Mrosek** die BV/116/2025/I-30 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss: 4 / 0 / 1

4.2 **Stellungnahme zum Bericht des Landesrechnungshofes über die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz (EÖB) der Stadt Dessau-Roßlau** Vorlage: BV/141/2025/II-20

Herr Marahrens und **Herr Mrosek** bitten um eine kurze Erklärung zu den wichtigsten Kritikpunkten des Landesrechnungshofes. **Frau Wirth** erklärt, dass bei der Prüfung der EÖB der Stadt Dessau-Roßlau durch den Landesrechnungshof hauptsächlich Dokumentationsdefizite festgestellt wurden. Die Bearbeitung der festgestellten Defizite erfolgt seitens der Stadt nach Wesentlichkeitsaspekten. **Frau Wirth** erläutert, dass aus den Feststellungen zu Dokumentationsdefiziten der EÖB aus dem Jahr 2013 keine Bewertungsdefizite folgen.

Zum Aufholprozess hinsichtlich der Erstellung der Jahresabschlüsse informiert **Frau Wirth**, dass der erstellte Jahresabschluss 2023 aktuell dem RPA zur Prüfung vorliegt. Weiter ist vorgesehen, die Erstellung mit anschließender Übergabe des JA 2024 an das RPA bis zum Jahresende 2025 abzuschließen.

Frau Wirth führt auf Nachfrage von **Herrn Mrosek** zur Bewertung der Anlagegüter aus, dass der Umgang mit teilweise erfassten „Ersatzwerten“ ohne Grundlage (fehlende Anschaffungs- bzw. Herstellungswerte) in der Eröffnungsbilanz (2013) aus der Stellungnahme der Stadt hervorgeht.

Herr Mrosek bittet um Erklärung zum Kritikpunkt der fehlenden Protokolle als Nachweis der körperlichen Erfassung bei den mit AHK bewerteten Straßen. **Frau Wirth** erläutert, dass der überwiegende Teil der Straßen aufgrund mangelnder Kenntnis der Anschaffungs- und Herstellungskosten über eine Zustandserfassung im Rahmen einer Vor-Ort-Begehung zur Ermittlung des Zustandes bewertet wurde. **Frau Herbrechtsmeyer** ergänzt, dass es für mit vorliegenden AHK bewerteten Straßen keine Protokolle gab, da diese Straßen mit Anschaffungs- und Herstellungskosten erfasst werden konnten und somit eine Vor-Ort-Begehung nicht erforderlich war. Im Anschluss fragt **Herr Mrosek** entsprechend des Kritikpunktes des LRH bezüglich der Bewertung von Kunstgegenständen bei fehlender Dokumentation nach. **Frau Wirth** informiert, dass es sich in dem Fall um die Zuordnung zu einer anderen Anlagengruppe handelte. Eine Korrektur wurde vorgenommen. Eine weitere Frage von **Herrn Mrosek** bezieht sich auf den Versicherungswert für ein Gemälde aufgrund der Kritik des LRH (fehlender Versicherungsnachweis). **Frau Wirth** führt dazu aus, dass die Ermittlung der Wertbestimmung der Gemälde durch einen sachverständigen Mitarbeiter erfolgte. Im Anschluss stellt **Herr Mrosek** fest, dass auch bei der Bewertung von Brücken davon ausgegangen werden muss, dass die Brücken größtenteils vor 1990 vorhanden waren. **Frau Wirth** bejaht dies und begründet die Nutzung von „Ersatzwerten“ mangels der Kenntnis der entsprechenden Anschaffungs- bzw. Herstellungswerte.

Herr Dr. Nothdurft erfragt, ob eine Prüfung der Stellungnahme der Stadt zum Bericht des Landesrechnungshofes über die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz (EÖB) der Stadt Dessau-Roßlau erfolgt bzw. wie weiter verfahren wird. **Frau Wirth** führt aus, dass die Stellungnahme der Verwaltung dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt und im Anschluss nach Bestätigung an den LRH und das LVA versendet wird. Das Landesverwaltungsamt legt im Rahmen seiner Zuständigkeit den weiteren Ablauf fest (Einverständnis bzw. Nacharbeit), im Ergebnis keine weitere Prüfung. Abschließend fragt **Herr Marahrens** zum Inventurtermin zur Erstellung des ersten korrekten und vollständigen Jahresabschlusses. **Frau Wirth** erklärt, dass gemäß Inanspruchnahme der gesetzlichen Erleichterungen erst mit der Aufstellung des Jahresabschlusses 2026 eine Inventur erfolgen wird. Weiterhin begründet sie, dass die Bestandsaufnahme Kapazitäten bindet, die die Stadt prioritär in die zeitnahe Erstellung bzw. schrittweise Auffüllung der Jahresabschlüsse zu einem vollständigen Jahresabschluss einsetzen wird. Eine entsprechende Richtlinie wird erstellt.

Herr Mrosek stellt die BV/141/2025/II-20 zur Abstimmung, nachdem es keine weiteren Fragen gibt.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss:

5 / 0 / 0

4.3 Verwendung der ausgereichten Arbeitsmittel an die Stadtratsfraktionen im Haushaltsjahr 2023 Vorlage: IV/005/2025/I-OB

Herr Mrosek erklärt, dass er seine Frage zu der Informationsvorlage 005/2025/I-20 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung stellen wird.

Die IV/005/2025/I-OB zur Verwendung der ausgereichten Fraktionsmittel im HHJ 2023 wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Mrosek informiert darüber, dass in der Sitzung des Ausschusses am 20.05.2025 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

6 Anfragen und Informationen der Fraktionen und Beigeordneten

Es liegen keine Anfragen und Informationen zu öffentlichen Tagesordnungspunkten vor.

8 Schließung der Sitzung

Herr Mrosek bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und beendet um 17:22 Uhr die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Dessau-Roßlau, 01.07.25

Andreas Mrosek
Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss

S. Tiedtke/ S. Winter
Protokollantinnen